

PRESSEMELDUNG

LICHT UND HIMMEL!

DER BELGISCHE LUMINIST EDMOND VERSTRAETEN

2. Juni bis einschl. 3. November 2024

Das MTVP Museum Domburg und das ICEAC Domburg widmen ihre Sommerausstellung 2024 dem belgischen Luministen Edmond Verstraeten (1870-1956), der sein Leben lang fast ununterbrochen malte. Auf Anraten des Künstlers Franz Courtens absolvierte Verstraeten eine Ausbildung am Nationalen Höheren Institut für Schöne Künste in Antwerpen bei dem belgischen Landschaftsmaler Joseph Coosemans, der mit seinen Schülern die Wälder von Tervuren und die Heidelandschaft von Genk erkundete, um ‚plein-air‘ zu arbeiten.

Ab 1900 lebte Edmond Verstraeten mit seiner Frau und der heranwachsenden Zahl der Kinder in Waasmunster/Sombeke. Auf seinem Anwesen Den Dommel lebte er in Symbiose mit der Natur. Auf Auslandsreisen wurde er von alten Meistern und Zeitgenossen beeinflusst, blieb aber er selbst. Davon zeugen zahlreiche luministisch-impressionistische und farbenfrohe, oft großformatige Landschaftsgemälde. Eine schöne Auswahl, bestehend aus etwa 35 Gemälden, ist jetzt im MTVP-Museum zu sehen.

Kuratorin Francisca van Vloten hatte eine freie Wahl aus der Sammlung des Kunstkrings VZW Edmond Verstraeten und einigen dazugehörigen Privatsammlungen. Sie konzentriert sich auf die Werke, die der Künstler auf seinem Anwesen geschaffen hat. Sie wählte auch mehrere Werke aus, die während seiner Reisen oder als Folge davon entstanden sind. Verstraeten reiste unter anderem nach Deutschland, Russland, Frankreich und Italien.

Obwohl er kleine Werke im Freien schuf, betrachtete sich Verstraeten nicht als Freilichtkünstler. *„Ich male aus dem Gedächtnis oder mache Zeichnungen bei längeren Beobachtungen in der Natur“*, verkündete er. *„Sie dienen als Leitfaden in meinem Studio.“* [...] *Ich male kleine Formate auf Leinwand, Holzplatte oder Karton als Studien in der Natur. Anschließend kann ich sie im Atelier mit den richtigen Farbtönen in große Werke einarbeiten.“*

Zur Ausstellung erscheint eine gleichnamige dreisprachige Publikation.



Für Fotos und mehr Information : f.vanvloten@museumdomburg.nl

DIE KÜNSTLERKOLONIE DOMBURG

Domburg wurde Ende des 19. Jahrhunderts bekannt als ein schlichter internationaler Kurort, mit der besonderen Anziehungskraft, dass hier der Arzt und Physiotherapeut Johan Georg Mezger (1838-1909) praktizierte. Nach Mezgers Tod und mit dem Ersten Weltkrieg (1914-1918) wandelte sich das Städtchen allmählich zu einem Familienseebad des Mittelstandes, dessen Geschichte lange im Verborgenen ruhte. Aber seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts wird über Domburg als Künstlerkolonie alten Stils geschrieben. Künstler haben von alters her Walcheren bereist, angezogen von der unverfälschten Schönheit der Umgebung mit dem besonderen Licht entlang der Küste und dessen Widerspiegelung auf dem ganz von Wasser umarmten Land. Mit einigen belgischen Malern wie Emile Claus, Euphrosine Beernaert und Camille Van Camp aus der Zeit rund 1870 als Vorläufern, entwickelte sich die Künstlerkolonie Domburg um 1900. Sie erlebte ihre größte Blütezeit zu Zeiten der bekannten Domburger Ausstellungen (1911-1921) und lebte fort bis in die zwanziger Jahre. Die Künstlerkolonie Domburg erreichte im Winter von 1921-1922 ihr symbolisches Ende mit dem Einsturz des „kunstzaal“ als Folge heftiger Stürme.

DAS MTVP MUSEUM

Seit 1994 organisiert das Marie Tak van Poortvliet Museum Domburg (marietakmuseum.nl) erfolgreiche Ausstellungen rund um die Teilnehmer der alten Ausstellungen, ferner mit zeitgenössischen Künstlern, die ein Band mit Seeland haben und in Zusammenarbeit mit dem ICEAC (iceac.eu) rund um andere beachtenswerte Kolonien, die Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts existierten. Die Pläne zur Erweiterung des Museums und zur Anbindung mit dem ICEAC als wissenschaftliche Seite [euroarts \(euroart.eu\)](http://euroarts.eu) sind in Arbeit. Man strebt danach die Veröffentlichung des Forschungs- und Dokumentationszentrum mit der Eröffnung des neuen Museums in Domburg in 2025 oder 2026 zusammenfallen zu lassen.

MTVP Museum Domburg | Ooststraat 10a | 4357 BE Domburg | T 00 31 118 584618

